



Haye Hösel,
Geschäftsführer
und Gründer der
Hubit Datenschutz
GmbH & Co. KG:
„Chefs sollten ihre
Mitarbeiter mit
Hilfe regelmäßiger
Schulungen sensi-
bilisieren und klare
Regeln im Umgang
mit Smartphones
aufstellen.“

Abb.: HUBIT Daten-
schutz GmbH & Co KG

Hubit: Datensicherheitsrisiken bedenken

Tatort Diensthandy

Smartphones zählen mittlerweile auch im Job zum Alltag – sei es für das Verfassen einer E-Mail zwischen-durch oder zur kurzfristigen Termin- absprache. Doch spätestens seitdem die Medien darüber berichtet haben, dass einige Unternehmen Mitarbeitern die Nutzung von WhatsApp aufgrund der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), verbieten, wissen viele, dass die dienstliche Nutzung von Handys datenschutzrechtliche Gefahren birgt.

„Bei Verlust oder unsachgemäßem Umgang mit personenbezogenen Daten haftet Artikel 82 der DSGVO zufolge zunächst einmal das Unternehmen. Aus diesem Grund sollten Chefs ihre Mitarbeiter mithilfe regelmäßiger Schulungen sensibilisieren und klare Regeln im Umgang mit Smartphones aufstellen – unabhängig davon, ob es sich um

eine Privatnutzung des Diensthandys oder umgekehrt handelt“, so Haye Hösel, Geschäftsführer und Gründer der Hubit Datenschutz GmbH.

Einige Dienste, wie WhatsApp, haben Zugriff auf alle in einem Smartphone gespeicherten Telefonnummern und Kontakt-details – dies gilt jedoch der DSGVO zufolge bereits als Übermittlung personenbezogener Daten, die einer Rechtsgrundlage bedarf. Messenger greifen teilweise nicht nur

auf die Daten zu, sondern übermitteln sie zusätzlich in die USA sowie weitere Staaten, die als Drittländer gelten. Die deutschen Aufsichtsbehörden für Datenschutz erachten viele Messenger, darunter WhatsApp, als nicht datenschutzkonform. Somit können diese Dienste nicht in Unternehmen zum Einsatz kommen. Die Maßnahmen, die zu treffen wären, stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen. Z. B. müsste vor der Installation von WhatsApp von jedem gespeicherten Kontakt eine Einwilligung eingeholt werden. Ein solches Vorgehen erscheint oft nicht praktikabel. *(www.hubit.de)*



Findet über das Handy ein Austausch von Geschäfts- informationen statt, stellt es aufgrund der gespeicher- ten sensiblen Daten ein lohnendes Ziel für Cyber-Angriffe dar.

Abb.: Free-Photos, Pixabay